

STATISTISCHE BERICHTE



22. MRZ 2009 594

ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/20/21

Erschienen am: 30.12.1954

Signatur ZS 1
3 A 4 t

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

22. Folge

(4353)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

701m	12
1	5
3	4
5	6

I n h a l t

	Seite
A. Einführung	5
B. Zahlenübersichten	
<u>I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten</u>	
1. Wohnbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes und West-Berlin am 30. Juni 1954 (Vgl. IV. Anhang)	9
2. Die Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung in den Ländern des Bundesgebietes	
a) im 1. Vierteljahr 1954	10
b) im 2. Vierteljahr 1954	11
<u>II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin</u>	
1. Die in den Notaufnahmелagern geprüften und eingewiesenen Personen im Jahre 1953 und im 1.-3. Vierteljahr 1954	12
2. Die Einweisung der in den Notaufnahmелagern aufgenommenen Personen in die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin im Jahre 1953 und im 1.-3. Vierteljahr 1954	13
3. Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 3. Vierteljahr 1954	
a) nach Altersgruppen	14
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit	14
c) nach Bevölkerungsgruppen	14
d) die Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf	15
<u>III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952</u>	
1. Die Vertriebenen unter den Berufsschülern in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin	16
2. Die Vertriebenen unter den Berufsschülern im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Berufen	17
3. Die Vertriebenen unter den Berufsschülern im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Berufen und Ländern	
a) Grundzahlen.	18
b) Verhältniszahlen	20

4. Die Vertriebenen unter den Berufsfachschülern in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach Berufen	
a) Grundzahlen	21
b) Verhältniszahlen	22
5. Die Vertriebenen unter den Fachschülern in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach Berufen	
a) Grundzahlen	23
b) Verhältniszahlen	25
6. Die Vertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Ausbildung	
a) an Berufsschulen	27
b) an Berufsfachschulen	28
c) an Fachschulen	29

IV. Anhang

1. Wohnbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes und West-Berlin am 30. September 1954	30
--	----

A. Einführung

Der Statistische Bericht VIII/20/21 bringt Zahlenmaterial über die Vertriebenen und Zugewanderten aus einzelnen Gebieten der Bevölkerungsstatistik. Zu den einzelnen Abschnitten des vorliegenden Berichtes ist folgendes zu bemerken:

Im 1. Teil, der die Angaben über den Bevölkerungsstand am Ende des 2. Vierteljahres 1954 und über die natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten im 1. und 2. Quartal 1954 enthält, werden als V e r t r i e b e n e¹⁾ alle Personen angesprochen, die am 1.9.1939 in den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose.

Als Z u g e w a n d e r t e¹⁾ rechnen Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose.

Über den Bevölkerungsstand und die natürliche Bevölkerungsbewegung wurde letztmalig im Statistischen Bericht VIII/20/19 berichtet, und zwar nach dem Stichtag 31.3.1954. Nachstehend kann nunmehr ein Überblick über die Bevölkerungsentwicklung dieser Personenkreise während des 1. Halbjahres 1954 gebracht werden.

1) Ab 1.1.1954 werden Personen, die am 1.9.1939 im Saargebiet gewohnt haben, analog den Regelungen des Bundesvertriebenengesetzes nicht mehr den Vertriebenen, sondern den Zugewanderten zugerechnet. Die im Statistischen Bericht VIII/20/19 enthaltenen Zahlen für Vertriebene und Zugewanderte am 31.12.1953 stimmen daher nicht mehr mit den entsprechenden Zahlen im vorliegenden Statistischen Bericht überein.

Die Entwicklung der Vertriebenen- und Zugewanderten in den Ländern des Bundesgebietes im 1. Halbjahr 1954

a) Vertriebene

b) Zugewanderte

in 1 000

Land		Bevölkerungs- stand am Anfang des Jahres	Bevölkerungszu-(+) bzw. -abnahme (-)			Bevölkerungs- stand am Ende des 1. Halbjahres 1954
			insgesamt	davon entfielen auf		
				Geburten- überschuß	Zu(+)- bzw. Abwen- derungsüberschuß (-)	
Schleswig-Holstein	a	667,2	+ 13,8	1,7	- 35,5	653,4
	b	131,3	+ 0,4	0,5	- 0,1	131,7
Hamburg	a	162,7	+ 6,2	0,9	+ 5,3	168,9
	b	104,6	+ 5,6	0,6	+ 5,0	110,1
Niedersachsen	a	1 710,7	- 11,5	7,5	- 19,0	1 699,2
	b	402,6	+ 5,2	2,6	+ 2,6	407,8
Bremen	a	66,7	+ 3,3	0,5	+ 2,8	72,0
	b	31,9	+ 2,3	0,2	+ 2,1	33,2
Nordrhein-Westfalen	a	1 837,7	+ 62,4	14,2	+ 48,2	1 900,2
	b	659,9	+ 38,3	6,8	+ 31,5	698,2
Hessen	a	779,2	+ 7,5	3,5	+ 4,0	786,6
	b	235,0	+ 7,6	1,4	+ 6,2	242,7
Rheinland-Pfalz	a	239,1	+ 6,2	1,9	+ 4,3	245,2
	b	106,2	+ 5,6	0,9	+ 4,7	113,8
Baden-Württemberg	a	1 079,3	+ 33,0	6,9	+ 26,1	1 112,4
	b	253,9	+ 17,0	1,9	+ 15,1	271,0
Bayern	a	1 860,0	- 9,8	6,0	- 15,8	1 850,2
	b	273,3	+ 4,0	1,4	+ 2,6	277,3
Bundesgebiet	a	8 404,6	+ 83,3	42,8	+ 40,5	8 488,1
	b	2 199,6	+ 86,2	16,4	+ 69,8	2 285,8
Vertriebene und Zugewanderte		10 604,2	+ 169,5	59,2	+ 110,3	10 773,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Aus der Übersicht geht hervor, daß die Zahl der Vertriebenen während der ersten sechs Monate d.Js. nur noch sehr gering um 83 000 Personen oder 1,0 vH angestiegen ist und am 30.6.1954 8 488 000 betrug. Von dieser Zunahme entfallen 48,6 vH auf den Zuwanderungsüberschuß und 51,4 vH auf den Geburtenüberschuß dieses Personenkreises. Damit ist erstmals der Geburtenüberschuß der Vertriebenen an der Bevölkerungsentwicklung dieses Personenkreises stärker beteiligt als der Zuwanderungsüberschuß.

Hinsichtlich der regionalen Verteilung der V e r t r i e b e n e n im Bundesgebiet macht sich die Auswirkung der Umsiedlungsaktionen der Bundesregierung und der freien Wanderung der Vertriebenen nunmehr stärker geltend. In den drei Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern lebten am Ende des 1. Halbjahres 1954 nur noch knapp die Hälfte aller Vertriebenen. Während Bayern noch Ende 1953 die höchste Vertriebenenanzahl unter allen Bundesländern hatte (1 860 000), wurden am 30.6.1954 in Nordrhein-Westfalen die meisten Vertriebenen festgestellt (1 900 000). In diesem Land ist, wenn man von den beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen absieht, auch die relative Zunahme dieses Personenkreises am höchsten.

Die Zahl der Z u g e w a n d e r t e n hat während des 1. Halbjahres 1954 um 86 000 Personen oder 3,9 vH auf 2 286 000 zugenommen. Unter den Bundesländern hatte am 30.6.1954 Nordrhein-Westfalen die größte Zahl von Zugewanderten (698 000). Die relative Zunahme war am stärksten in Bremen (7,4 vH) und in Baden-Württemberg (6,7 vH).

Die Zahl der Vertriebenen und der Zugewanderten insgesamt betrug am Ende des 1. Halbjahres 1954 im Bundesgebiet 10 774 000. Damit entfielen auf beide Personenkreise zusammen 21,8 vH der Wohnbevölkerung des Bundesgebietes. Kurz vor Herausgabe dieses Berichtes gingen die Zahlen über die Vertriebenen und Zugewanderten am 30.9.1954 ein. Diese Zahlen sind im Anhang dieses Berichtes aufgenommen worden.

Die Geburtenziffer der Vertriebenen zeigt während der ersten beiden Quartale 1954 im allgemeinen die gleiche Entwicklung wie die bei der Gesamtbevölkerung, liegt aber immer noch höher als diese. Besonders hoch ist die Geburtenziffer bei den Zugewanderten.

Der 2. Teil des Berichtes enthält die Übersichten über die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Ost-Berlin über die Notaufnahmelager während des Jahres 1953 und im 1.-3. Vierteljahr 1954. Die Tabellen über die Zuwanderung aus den sowjetisch besetzten Gebieten nach Alter und Geschlecht sowie nach dem Beruf beschränken sich nur auf die im Notaufnahmeverfahren in West-Berlin durchgeschleusten Personen, da in den Notaufnahmelagern im Bundesgebiet die bereits in Berlin erfaßten Flüchtlinge z.T. ein zweites Mal erfaßt werden. Im übrigen sei darauf hingewiesen, daß sich während der ersten drei Quartale des Jahres 1954 der Durchgang in den Notaufnahmelagern Uelzen und Gießen im Vergleich zu dem Personendurchgang in West-Berlin nicht unerheblich verstärkt hat. Während im Jahre 1953 von der Gesamtzahl der im Notaufnahmeverfahren geprüften Personen 78,4 vH auf West-Berlin

und 21,6 vH auf Uelzen und Gießen entfielen, wurden in der Zeit von Januar bis September 1954 nur 45,8 vH in West-Berlin geprüft, in Uelzen und Gießen dagegen 54,2 vH. - In der Tabelle über die im Notaufnahmelaager West-Berlin aufnahmesuchenden Personen nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit ist am Schluß der Tabelle eine Zeile eingefügt worden, aus der der Anteil der evangelischen, der katholischen und der sonstigen Personen an der Gesamtzahl der Aufnahmesuchenden zu ersehen ist.

Der letzte Abschnitt dieses Berichtes bringt Zahlen über die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952, die im Rahmen einer allgemeinen Erhebung an den berufsbildenden Schulen angefallen sind. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind in dem Statistischen Bericht VIII/15/4 enthalten. Vergleichszahlen für die Vertriebenen auf Grund einer entsprechenden Erhebung im November 1951 wurden veröffentlicht im Statistischen Bericht VIII/20/12. Im einzelnen ist zu den Tabellen dieses Abschnittes folgendes zu bemerken:

Als V e r t r i e b e n e werden in der Schulstatistik alle deutschen Staats- und Volkszugehörigen, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben worden sind, gezählt. Hinsichtlich der Erfassung der Vertriebenen in der Schulstatistik sei bemerkt, daß diese Statistik auf einer Befragung der Schüler durch die Lehrkräfte beruht. Bei dieser Art der Ermittlung liegt vermutlich die Zahl der auf diese Weise festgestellten Vertriebenen etwas unter der tatsächlichen Zahl.

Dies dürfte einer der Gründe sein, daß der Anteil der Vertriebenen unter den Berufsschülern mit 14,7 vH um einiges tiefer liegt als der Anteil der 14- bis unter 18jährigen vertriebenen Bevölkerung an der entsprechenden Altersgruppe der Gesamtbevölkerung (17,2 vH). Noch tiefer liegt der Anteil der weiblichen vertriebenen Berufsschüler an der Gesamtzahl der weiblichen Berufsschüler (13,5 vH). Das erklärt sich daraus, daß auf dem Lande, wo an sich der Prozentsatz der weiblichen vertriebenen Berufsschüler besonders hoch ist, der Berufsschulbesuch der Mädchen sich vielfach nur auf zwei Jahre erstreckt gegenüber einer sonst üblichen dreijährigen Berufsschulpflicht. Der Anteil der männlichen vertriebenen Berufsschüler an allen Berufsschülern beträgt im Bundesdurchschnitt 15,6 vH.

1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

1. Wohnbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes und West-Berlin

am 30. Juni 1954

Land	Wohnbevölkerung ¹⁾						
	insgesamt	darunter					
		Vertriebene und Zugewanderte					
		zusammen		Vertriebene		Zugewanderte	
	1000		vH	1000	vH	1000	vH
männlich							
Bundesgebiet	23 284,3	5 185,2	22,3	4 012,6	17,2	1 173,6	5,0
davon							
Schleswig-Holstein	1 079,8	355,4	32,9	290,9	26,9	64,5	6,0
Hamburg	805,8	132,7	16,5	79,2	9,8	53,5	6,6
Niedersachsen	3 093,5	983,7	31,8	781,5	25,3	202,2	6,5
Bremen	290,6	50,6	17,4	33,9	11,7	16,7	5,8
Nordrhein-Westfalen	6 879,0	1 329,8	19,3	945,3	13,7	384,5	5,6
Hessen	2 111,6	491,6	23,3	371,5	17,6	120,1	5,7
Rheinland-Pfalz	1 530,9	180,7	11,8	121,7	8,0	59,0	3,9
Baden-Württemberg	3 244,1	669,6	20,6	532,3	16,4	137,3	4,2
Bayern	4 249,1	992,0	23,3	856,3	20,2	135,8	3,2
West-Berlin	930,6	125,1	13,4	66,0	7,1	59,1	6,4
weiblich							
Bundesgebiet	26 232,0	5 587,7	21,3	4 475,5	17,1	1 112,2	4,2
davon							
Schleswig-Holstein	1 245,5	429,7	34,5	362,5	29,1	67,2	5,4
Hamburg	929,8	146,3	15,7	89,7	9,6	56,6	6,1
Niedersachsen	3 492,8	1 123,4	32,2	917,8	26,3	205,6	5,9
Bremen	324,9	54,6	16,8	38,1	11,7	16,5	5,1
Nordrhein-Westfalen	7 531,9	1 268,5	16,8	954,8	12,7	313,6	4,2
Hessen	2 386,8	537,6	22,5	415,1	17,4	122,6	5,1
Rheinland-Pfalz	1 716,0	178,3	10,4	123,5	7,2	54,8	3,2
Baden-Württemberg	3 692,4	713,8	19,3	580,1	15,7	133,7	3,6
Bayern	4 912,0	1 135,5	23,1	994,0	20,2	141,5	2,9
West-Berlin	1 260,8	158,1	12,5	92,8	7,4	65,3	5,2
insgesamt							
Bundesgebiet	49 516,3	10 773,9	21,8	8 488,1	17,1	2 285,8	4,6
davon							
Schleswig-Holstein	2 325,2	785,1	33,8	653,4	28,1	131,7	5,7
Hamburg	1 735,6	279,0	16,1	168,9	9,7	110,1	6,3
Niedersachsen	6 586,3	2 107,0	32,0	1 699,2	25,8	407,8	6,2
Bremen	615,5	105,2	17,1	72,0	11,7	33,2	5,4
Nordrhein-Westfalen	14 410,9	2 598,3	18,0	1 900,2	13,2	698,2	4,8
Hessen	4 498,4	1 029,2	22,9	786,6	17,5	242,7	5,4
Rheinland-Pfalz	3 246,9	359,1	11,1	245,2	7,6	113,8	3,5
Baden-Württemberg	6 936,5	1 383,4	19,9	1 112,4	16,0	271,0	3,9
Bayern	9 161,0	2 127,5	23,2	1 850,2	20,2	277,3	3,0
West-Berlin	2 191,4	283,1	12,9	158,7	7,2	124,4	5,7

1) Vorläufiges Ergebnis der Fortschreibung

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

noch: 1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

2. Die Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung
in den Ländern des Bundesgebietes

a) im 1. Vierteljahr 1954 ¹⁾

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 2)	Quote der Unhehlich- geborenen 3)	Sterbe- ziffer 4)	Säuglings- sterb- lichkeit 5) 6)
	Insgesamt	darunter unehelich	Insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr				
Vertriebene								
1953								
4. Vierteljahr	35 032	3 438	16 445	1 360	16,5	9,8	7,7	3,9
1954								
1. Vierteljahr	38 493	3 780	18 457	1 479	18,5	9,8	8,9	3,8
davon								
Schleswig-Holstein	2 453	296	1 769	60	15,0	12,1	10,8	2,4
Hamburg	660	66	224	10	16,3	10,0	5,5	1,5
Niedersachsen	7 462	688	3 912	247	17,7	9,2	9,3	3,3
Bremen	328	34	102	9	19,2	10,4	6,0	2,7
Nordrhein-Westfalen	10 061	700	3 482	453	22,0	7,0	7,6	4,5
Hessen	3 446	290	1 852	116	17,9	8,4	9,6	3,4
Rheinland-Pfalz	1 268	95	351	43	21,4	7,5	5,9	3,4
Baden-Württemberg	5 555	613	2 170	220	20,7	11,0	8,1	4,0
Bayern	7 280	998	4 595	321	15,8	13,7	10,0	4,4
Zugewanderte								
1953								
4. Vierteljahr	9 710	.	2 382	.	18,3	.	4,5	.
1954								
1. Vierteljahr	11 628	.	2 665	.	20,0	.	5,0	.
davon								
Schleswig-Holstein	443	.	219	.	13,8	.	6,8	.
Hamburg	375	.	109	.	14,6	.	4,2	.
Niedersachsen	1 841	.	542	.	18,7	.	5,5	.
Bremen	132	.	45	.	17,4	.	6,0	.
Nordrhein-Westfalen	4 043	.	739	.	25,2	.	4,6	.
Hessen	946	.	263	.	16,7	.	4,7	.
Rheinland-Pfalz	543	.	123	.	23,8	.	5,4	.
Baden-Württemberg	1 281	.	273	.	20,9	.	4,5	.
Bayern	1 024	.	352	.	15,5	.	5,3	.
Gesamtbevölkerung								
1953								
4. Vierteljahr	177 995	15 273	125 467	8 531	14,3	8,6	10,1	4,6
1954								
1. Vierteljahr	199 774	17 063	142 263	9 442	16,4	8,5	11,7	4,9
davon								
Schleswig-Holstein	8 315	887	7 940	326	14,4	10,7	13,8	4,0
Hamburg	4 451	469	5 566	131	10,5	10,5	13,1	3,0
Niedersachsen	27 131	2 181	18 976	1 150	16,7	8,0	11,7	4,4
Bremen	1 973	193	1 688	61	13,1	9,8	11,2	3,2
Nordrhein-Westfalen	58 050	3 427	40 833	3 263	16,5	5,9	11,6	5,8
Hessen	17 156	1 402	12 735	669	19,5	8,2	11,5	4,0
Rheinland-Pfalz	15 488	1 175	9 448	792	19,5	7,6	11,9	5,3
Baden-Württemberg	30 016	2 814	19 107	1 243	17,7	9,4	11,3	4,3
Bayern	37 194	4 515	25 970	1 807	16,5	12,1	11,5	5,0
West-Berlin	4 451	788	9 226	250	8,2	17,7	17,1	5,7

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 3) Unehelich Lebendgeborene in % aller Lebendgeborenen. -

4) Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 5) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in % der Lebendgeborenen. - 6) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten bei der Gesamtbevölkerung.

noch: 1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

noch: 2. Die Geburten und Sterbefälle der Vertriebenen, der Zugewanderten und der Gesamtbevölkerung
in den Ländern des Bundesgebietes

b) im 2. Vierteljahr 1954¹⁾

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 2)	Quote der Unehelich- geborenen 3)	Sterbe- ziffer 4)	Säuglings- sterb- lichkeit 5) 6)
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr				
Vertriebene								
1954								
1. Vierteljahr	38 493	3 780	18 457	1 479	18,5	9,8	8,9	3,8
2. Vierteljahr	39 837	3 907	17 095	1 441	18,9	9,8	8,1	3,6
davon								
Schleswig-Holstein	2 478	325	1 424	76	15,1	13,1	8,7	3,1
Hamburg	645	68	213	18	15,5	10,5	5,1	2,8
Niedersachsen	7 423	740	3 517	183	17,5	10,0	8,3	2,5
Bremen	361	34	107	12	20,4	9,4	6,0	3,3
Nordrhein-Westfalen	10 557	703	3 207	473	22,5	6,7	6,8	4,5
Hessen	3 568	289	1 704	104	18,2	8,1	8,7	2,9
Rheinland-Pfalz	1 318	105	378	47	21,7	8,0	6,2	3,6
Baden-Württemberg	5 731	587	2 167	225	20,9	10,2	7,9	3,9
Bayern	7 756	1 056	4 378	303	16,8	13,6	9,5	3,9
Zugewanderte								
1954								
1. Vierteljahr	10 628	.	2 665	.	20,0	.	5,0	.
2. Vierteljahr	11 071	.	2 588	.	19,8	.	4,6	.
davon								
Schleswig-Holstein	503	.	187	.	15,3	.	5,7	.
Hamburg	401	.	91	.	15,1	.	3,4	.
Niedersachsen	1 822	.	474	.	18,0	.	4,7	.
Bremen	140	.	25	.	17,7	.	3,1	.
Nordrhein-Westfalen	4 210	.	755	.	24,8	.	4,4	.
Hessen	1 036	.	280	.	17,4	.	4,7	.
Rheinland-Pfalz	603	.	113	.	21,9	.	4,1	.
Baden-Württemberg	1 252	.	319	.	19,2	.	4,9	.
Bayern	1 104	.	344	.	16,1	.	5,0	.
Gesamtbevölkerung								
1954								
1. Vierteljahr	199 774	17 063	142 263	9 442	16,4	8,5	11,7	4,9
2. Vierteljahr	202 996	17 121	126 980	8 651	16,5	8,4	10,3	4,3
davon								
Schleswig-Holstein	8 696	937	5 946	325	15,0	10,8	10,2	3,8
Hamburg	4 530	477	4 776	126	10,5	10,5	11,1	2,8
Niedersachsen	26 873	2 130	16 239	995	16,3	7,9	9,9	3,7
Bremen	2 048	189	1 497	75	13,4	9,2	9,8	3,8
Nordrhein-Westfalen	60 107	3 511	36 281	2 880	16,8	5,8	10,1	4,9
Hessen	17 310	1 366	11 486	596	15,5	7,9	10,3	3,5
Rheinland-Pfalz	15 600	1 079	8 672	732	19,3	6,9	10,7	4,8
Baden-Württemberg	29 740	2 773	17 670	1 222	17,3	9,3	10,3	4,2
Bayern	38 092	4 659	24 413	1 700	16,7	12,2	10,7	4,5
West-Berlin	4 515	820	7 062	262	8,3	18,2	12,9	5,9

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 3) Unehelich Lebendgeborene in vH aller Lebendgeborenen. - 4) Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 5) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in vH der Lebendgeborenen. - 6) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten bei der Gesamtbevölkerung.

II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

1. Die in den Notaufnahmelagern geprüften und eingewiesenen Personen
im Jahre 1953 und im 1.-3. Vierteljahr 1954

a = Quotenfälle ¹⁾ b = Legalisierungsfälle ²⁾

Berichts- zeitraum		Personen in Notaufnahmelagern												
		Uelzen			Gießen			West-Berlin			zusammen			
		geprüft ³⁾	eingewiesen ⁴⁾		geprüft ³⁾	eingewiesen ⁴⁾		geprüft ³⁾	eingewiesen ⁴⁾		geprüft ³⁾	eingewiesen ⁴⁾		
		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH		
1953 ⁺		a	58 188	53 941	92,7	13 874	9 718	70,0	261 768	249 207	95,2	333 830	312 866	93,7
		b	10 377	9 700	93,5	3 950	5 078	128,6 ^{a)}	-	-	-	14 327	14 778	103,1 ^{a)}
1954														
Januar		a	6 545	6 025	92,1	2 126	1 096	51,6	7 320	6 006	82,0	15 991	13 127	82,1
		b	1 965	1 724	87,7	220	98	44,5	-	-	-	2 185	1 822	83,4
Februar		a	6 123	6 092	99,5	2 019	1 697	84,1	5 538	4 464	80,6	13 680	12 253	89,6
		b	1 161	1 554	133,9 ^{a)}	171	167	97,7	38	b)	-	1 370	1 721	125,6 ^{a)}
März		a	6 241	5 902	94,6	2 500	1 657	66,3	8 379	6 234	74,4	17 120	13 793	80,6
		b	890	887	99,7	249	97	39,0	36	b)	-	1 175	984	83,7
April		a	4 554	4 009	88,0	2 538	1 348	53,1	8 111	4 549	56,1	15 203	9 906	65,2
		b	452	521	115,3 ^{a)}	147	80	54,4	23	b)	-	622	601	96,6
Mai		a	5 242	3 183	60,7	2 200	1 465	66,6	7 891	5 071	64,3	15 333	9 719	63,4
		b	426	199	46,7	112	74	66,1	14	b)	-	552	273	49,5
Juni		a	5 258	3 862	73,4	2 210	1 592	72,0	5 937	4 538	76,4	13 405	9 992	74,5
		b	567	290	51,1	215	125	58,1	4	b)	-	786	415	52,8
Juli		a	6 173	3 837	62,2	2 680	1 802	67,2	6 790	4 804	70,8	15 643	10 443	66,8
		b	520	341	65,6	205	90	43,9	8	b)	-	733	431	58,8
August		a	5 277	3 935	74,6	3 100	2 091	67,5	5 918	4 221	71,3	14 295	10 247	71,7
		b	320	265	82,8	180	96	53,3	4	b)	-	504	361	71,6
September		a	5 438	3 239	59,6	3 100	2 070	66,8	6 140	4 082	66,5	14 678	9 391	64,0
		b	389	90	23,1	200	158	79,0	2	b)	-	591	248	42,0
zusammen		a	50 851	40 084	78,8	22 473	14 818	65,9	62 024	43 969	70,9	135 348	98 871	73,0
		b	6 690	5 871	87,8	1 699	985	58,0	129	b)	-	8 518	6 856	80,5

* Ausführlichere Zahlen sind im Statistischen Bericht VIII/20/20 zu sehen.

1) Quotenfälle = im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene und auf die Länder verteilte Personen. - 2) Legalisierungsfälle = im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in West-Berlin genommen haben. - 3) Durch Aufnahmekommissionen geprüft. - 4) Die eingewiesenen Personen, die im nebenstehenden Monat auf die Länder verteilt wurden. -

a) Die Überhöhung der Zahl der eingewiesenen und auf die Länder verteilten Personen erklärt sich aus einer besonders hohen Zahl von positiv entschiedenen Beschwerdefällen und aus dem Vorhandensein eines Überhangs der in den Vormonaten nicht verteilten Personen. - b) Bei Quotenfällen enthalten.

nach: II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

2. Die Einweisung der in den Notaufnahmелagern aufgenommenen Personen in die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin im Jahre 1953 und im 1.-3. Vierteljahr 1954

a - Quotenfälle¹⁾ b - Legalisierungsfälle²⁾

Von den in den Notaufnahmелagern aufgenommenen Personen wurden eingewiesen													
Berichts- zeitraum		ins- gesamt	davon nach										
			dem Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	West- Berlin
1953 *	a	312 866	286 337	3 525	9 362	16 065	3 442	135 551	19 672	19 096	69 897	9 727	26 529
	b	14 778	14 778	424	2 280	4 053	177	3 226	3 037	309	716	556	-
1954 3)													
Januar	a	13 127	12 021	508	568	1 122	217	5 776	521	590	2 394	325	1 106
	b	1 822	1 822	103	188	986	13	423	67	1	24	17	-
Februar	a	12 253	11 295	556	458	1 670	225	5 183	638	541	1 733	291	958
	b	1 721	1 721	67	131	981	18	359	105	10	24	26	-
März	a	13 793	12 694	642	506	1 439	152	5 658	752	878	2 370	297	1 099
	b	984	984	61	66	515	17	223	66	18	10	8	-
April	a	9 906	9 255	413	265	1 153	89	3 969	508	653	1 962	243	651
	b	601	601	35	17	317	12	134	51	13	7	15	-
Mai	a	9 719	9 035	181	305	532	94	4 497	463	623	2 115	225	684
	b	273	273	7	29	73	6	98	43	2	10	5	-
Juni	a	9 992	9 467	345	228	812	92	4 212	676	760	2 100	242	525
	b	415	415	32	43	126	7	106	63	4	14	20	-
Juli	a	10 443	9 743	250	298	785	118	4 372	702	717	2 205	296	700
	b	431	431	12	39	131	3	165	48	4	17	12	-
August	a	10 247	9 637	249	206	693	129	4 447	734	668	2 248	263	610
	b	361	361	15	19	84	4	144	51	5	31	8	-
September	a	9 391	8 789	132	213	393	73	3 797	866	661	2 397	257	602
	b	248	248	3	21	7	6	84	99	-	17	11	-
zusammen	a	98 871	91 936	3 276	3 047	8 599	1 189	41 911	5 860	6 091	19 524	2 439	6 995
	b	6 856	6 856	335	553	3 220	86	1 736	593	57	154	122	-

* Ausführlichere Zahlen sind im Statistischen Bericht VIII/20/20 zu ersehen.

1) Quotenfälle = Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene und auf die Länder verteilte Personen, - 2) Legalisierungsfälle = Im Notaufnahmeverfahren geprüfte bzw. aufgenommene Personen, die bereits länger als ein halbes Jahr ihren ständigen Aufenthalt in einem Bundesland oder in West-Berlin genommen haben. - 3) Bei Quotenfällen sind die Legalisierungsfälle des Notaufnahmелagers West-Berlin enthalten, die wegen Geringfügigkeit nicht getrennt aufgeführt sind.

noch:II. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

3. Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen ¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 3. Vierteljahr 1954

a) nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	2 559	10,1	1 364	9,3	1 195	11,2
6 bis 14	3 375	13,3	1 771	12,0	1 604	15,0
14 " 18	4 178	16,4	2 784	18,9	1 394	13,0
18 " 21	1 893	7,4	1 203	8,2	690	6,5
21 " 25	1 694	6,7	1 058	7,2	636	5,9
25 " 45	7 516	29,6	3 939	26,8	3 577	33,4
45 " 65	3 912	15,4	2 423	16,5	1 489	13,9
65 und mehr	293	1,1	172	1,1	121	1,1
zusammen	25 420	100	14 714	100	10 706	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
			evangelisch		katholisch		sonstige	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	309	1,2	212	1,0	76	2,6	21	1,7
Sowjetische Besatzungszone	16 781	66,0	15 109	70,9	988	34,0	684	56,8
Berlin	2 129	8,4	1 666	7,8	243	8,4	220	18,3
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	5 085	20,0	3 820	17,9	1 032	35,6	233	19,4
Tschechoslowakei	578	2,3	118	0,6	435	15,0	25	2,1
Übrige Gebiete	538	2,1	388	1,8	129	4,4	21	1,7
zusammen	25 420	100	21 313	100	2 903	100	1 204	100
vH		100		83,9		11,4		4,7

c) nach Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	16 628	65,4	11 354	77,2	5 274	49,3
Selbständige Berufslose	641	2,5	316	2,1	325	3,0
Angehörige ohne Beruf	8 151	32,1	3 044	20,7	5 107	47,7
davon						
Ehefrauen	2 391		-		2 391	
Kinder	5 760		3 044		2 716	
zusammen	25 420	100	14 714	100	10 706	100

1) Der gesamte Personendurchgang einschließlich einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer)

- nach: 11. Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin
- nach: 3. Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen ¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 3. Vierteljahr 1954
- d) Die Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- systematik	Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen									
		insgesamt						davon			
		Summe		männlich		weiblich		Selbständige und mith. Familienangeh.	ehem. Beamte, Angestellte, Meister	Arbeiter	Lehr-linge
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl			
1	<u>Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft</u>	2 021	12,2	1 464	12,9	557	10,6	581	69	1 338	33
	darunter										
1111	Selbständige Landwirte und Bauern	400		354		46		400	-	-	-
1151	Gartenbauer	138		107		31		21	15	90	12
2/3	<u>Industrielle und handwerkliche Berufe</u>	6 002	36,1	5 265	46,4	737	14,0	217	190	5 244	351
	darunter										
21	Bergmann und Bergbau-nachbarberufe	207		205		2		-	3	204	-
24	Bau- u. Baunebenberufe	892		871		21		19	14	808	51
	darunter										
2411	Maurer	397		394		3		5	3	356	33
25/26	Metallerzeuger und -verarbeiter	2 128		2 045		83		30	28	1 942	128
34/35	Textilhersteller und -verarbeiter	690		218		472		37	21	616	16
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller	600		518		82		70	71	410	49
4	<u>Technische Berufe</u>	324	2,0	292	2,6	32	0,6	2	270	49	3
5	<u>Handels- und Verkehrsberufe</u>	3 347	20,1	1 804	15,9	1 543	29,3	191	2 507	584	65
	darunter										
51	Handels-(kaufmänn.) Berufe	2 551		1 141		1 410		94	2 398	-	59
6	<u>Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege</u>	983	5,9	184	1,6	799	15,1	22	292	640	29
	darunter										
6311	Ärzte	20		17		3		2	18	-	-
6321	Zahnärzte (Dentisten)	18		16		2		4	14	-	-
6331	Tierärzte	3		3		-		1	2	-	-
6351	Apotheker	13		8		5		-	13	-	-
7	<u>Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens</u>	422	2,5	375	3,3	47	0,9	8	413	-	1
	darunter										
7211	Richter, Staatsanwälte	5		5		-		-	5	-	-
7221	Rechtsanwälte, Notare	14		14		-		6	8	-	-
8	<u>Berufe des Geistes- und Kunstlebens</u>	468	2,8	304	2,7	164	3,1	7	455	6	-
9	<u>Berufstätige mit unbestimmtem Beruf</u>	3 061	18,4	1 666	14,6	1 395	26,4	58	-	3 003	-
	zusammen	16 628	100	11 354	100	5 274	100	1 086	4 196	10 864	482

1) Der gesamte Personendurchgang einschl. einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer)

III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

1. Die Vertriebenen unter den Berufsschülern in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin

Land	Regelschüler ¹⁾								
	insgesamt			darunter Vertriebene					
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	Anzahl						vH		
Schleswig-Holstein	49 413	30 068	79 481	15 556	9 103	24 659	31,5	30,3	31,0
Hamburg	37 513	29 417	66 930	3 490	2 226	5 716	9,3	7,6	8,5
Niedersachsen	137 954	95 749	233 703	40 555	25 521	66 076	29,4	26,7	28,3
Bremen	14 761	11 058	25 819	2 577	1 243	3 820	17,5	11,2	14,8
Nordrhein-Westfalen	324 500	251 107	575 607	37 926	23 662	61 588	11,7	9,4	10,7
Hessen	80 639	61 248	141 887	11 684	8 232	19 916	14,5	13,4	14,0
Rheinland-Pfalz	78 225	56 810	135 035	4 686	2 924	7 610	6,0	5,1	5,6
Baden-Württemberg	170 793	120 285	291 078	19 465	11 855	31 320	11,4	9,9	10,8
Bayern	237 020	201 735	438 755	40 132	30 824	70 956	16,9	15,3	16,2
Bundesgebiet	1 130 818	857 477	1 988 295	176 071	115 590	291 661	15,6	13,5	14,7
West-Berlin	37 454	28 026	65 480	1 963	1 566	3 529	5,2	5,6	5,4

1) Pflicht- und freiwillige Schüler, die den Regelunterricht der Berufsschulen besuchen, ohne Besucher gelegentlicher Sonder- und Abendkurse.

noch III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

2. Die Vertriebenen unter den Berufsschülern im Bundesgebiet
nach Berufen

Berufe	Regelschüler 1)								
	insgesamt			darunter Vertriebene					
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	Anzahl			vH					
Landwirtschaftliche, Forst- und Fischereiberufe	137 542	57 443	194 985	14 498	5 063	19 561	10,5	8,8	10,0
Ländliche Hauswirtschaftsberufe	-	83 045	83 045	-	11 476	11 476	-	13,8	13,8
Gartenbauberufe	10 075	2 569	12 644	1 846	316	2 162	18,3	12,3	17,1
Bergmännische Berufe	37 696	1	37 697	6 192	1	6 193	16,4	100,0	16,4
Stein-, Glas- und Keramikberufe	9 210	1 496	10 706	1 423	317	1 740	15,5	21,2	16,3
Bauberufe (auch Maler und Zimmerer)	144 685	341	145 026	24 307	32	24 339	16,8	9,4	16,8
Metallberufe (auch Metallfeinbauer)	282 631	3 419	286 050	48 721	332	49 053	17,2	9,7	17,1
Elektriker (auch Elektromaschinenbauer und -apparatebauer)	47 915	146	48 061	6 545	19	6 564	13,7	13,0	13,7
Chemieberufe und Kunststoffverarbeiter	4 054	1 539	5 593	467	196	663	11,5	12,7	11,9
Holzbearbeitungsberufe (auch Bautischler)	80 893	871	81 764	16 349	173	16 522	20,2	19,9	20,2
Papierhersteller und -verarbeiter	2 581	1 258	3 839	216	126	342	8,4	10,0	9,9
Graphische Berufe (auch Lichtbildner und Drucker)	14 817	2 424	17 241	1 564	229	1 793	10,6	9,4	10,4
Textil- und Bekleidungsberufe	37 922	93 235	131 157	6 085	13 586	19 671	16,0	14,6	15,0
Lederhersteller und -verarbeiter	19 988	6 760	26 748	3 152	861	4 013	15,8	12,7	13,0
Nahrungs- und Genussmittelberufe	66 185	12 318	77 503	12 942	1 594	14 536	19,9	12,9	18,8
Kaufm. (Handels-), Bank-, Versicherungsberufe	95 456	205 940	301 396	12 045	23 150	35 195	12,6	11,2	11,7
Verkehrsberufe (auch Bahn- und Postberufe)	13 096	435	13 531	2 145	41	2 186	16,4	9,4	16,2
Gaststättenberufe	4 203	2 270	6 473	615	344	959	14,6	15,2	14,8
Verwaltungs- und allgemeine Büroberufe	12 435	24 905	37 340	1 260	2 873	4 133	10,1	11,5	11,1
Hauswirtschaftliche Berufe (ohne ländliche)	-	187 956	187 956	-	33 563	33 563	-	17,9	17,9
Volks- und Gesundheitspflegeberufe	6 127	18 316	24 443	1 066	2 631	3 697	17,4	14,4	15,1
sonstige Berufe	7 633	14 172	21 805	995	1 960	2 955	13,0	13,8	13,6
Ungelehrte Arbeiter	65 344	56 322	121 666	8 039	8 171	16 210	12,3	14,5	13,3
Ohne Beruf	31 330	80 296	111 626	5 599	8 536	14 135	17,9	10,6	12,7
insgesamt	1 130 818	857 477	1 988 295	176 071	115 590	291 661	15,6	13,5	14,7
darunter an Privatschulen	44 303	2 752	47 055	7 262	635	7 897	16,4	23,1	16,8

1) Pflicht- und freiwillige Schüler, die den Regelunterricht der Berufsschulen besuchen; ohne Besucher gelegentlicher Sonder- und Abendkurse.

noch: III. Die Vertriebenen an den berufs

3. Die Vertriebenen unter den Berufsschülern im Bundes

a) Grund

Berufe	Vertriebene			
	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Landwirtschaftliche, Forst- und Fischereiberufe	19 561	2 152	31	6 492
Ländliche Hauswirtschaftsberufe	11 476	1 693	36	6 046
Gartenbauberufe	2 162	280	41	533
Bergmännische Berufe	6 193	-	-	356
Stein-, Glas- und Keramikberufe	1 740	32	-	174
Bauberufe (auch Maler und Zimmerer)	24 339	2 029	304	6 610
Metallberufe (auch Metallfeinbauer)	49 053	4 054	223	9 466
Elektriker (auch Elektromaschinenbauer und -apparatebauer)	6 564	534	161	1 369
Chemieberufe und Kunststoffverarbeiter	563	49	56	116
Holzarbeitungsberufe (auch Bautischler)	16 522	1 078	175	3 916
Papierhersteller und -verarbeiter	342	17	-	17
Graphische Berufe (auch Lichtbildner u. Drucker)	1 793	121	89	355
Textil- und Bekleidungsberufe	19 671	1 292	218	3 199
Lederhersteller und -verarbeiter	4 013	211	8	761
Nahrungs- und Genussmittelberufe	14 536	1 260	205	4 072
Kaufm. (Handels-), Bank-, Versicherungsberufe	35 195	3 137	1 623	8 307
Verkehrsberufe (auch Bahn- und Postberufe)	2 186	134	120	828
Gaststättenberufe	959	76	77	231
Verwaltungs- und allgemeine Büroberufe	4 133	612	85	514
Hauswirtschaftliche Berufe (ohne ländliche)	33 563	3 073	471	7 563
Volks- und Gesundheitspflegeberufe	3 697	366	190	1 021
Sonstige Berufe	2 955	389	56	507
Ungelernte Arbeiter	16 210	794	458	2 316
Ohne Beruf	14 135	1 256	89	1 207
Insgesamt	291 661	24 659	5 716	66 076
darunter an Privatschulen	7 897	-	17	385

1) Pflicht- und freiwillige Schüler, die den Regelunterricht der Berufsschulen besuchen, ohne Besucher gelegentlicher Sonder- und Abendkurse.

bildenden Schulen im November 1952

gebiet und in West-Berlin nach Berufen und Ländern

zahlen

Regelschüler ¹⁾ im (in)						
Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	West-Berlin
21	1 839	839	465	898	6 824	-
2	690	797	335	331	1 546	-
28	439	156	53	175	457	28
-	5 691	59	1	-	36	-
1	239	83	78	218	915	9
353	5 349	1 674	724	3 183	4 113	316
819	10 818	4 023	1 209	6 691	10 750	448
168	1 364	498	173	802	1 495	72
-	175	68	34	41	124	-
204	2 879	1 113	448	2 289	4 420	117
-	80	17	7	94	110	9
60	493	164	30	152	329	36
200	4 707	1 529	344	2 411	5 771	271
18	565	365	211	503	1 371	34
201	2 297	974	390	1 329	3 808	164
892	7 807	2 807	882	2 571	7 069	682
25	446	146	53	125	309	18
8	204	65	34	101	163	7
57	1 389	280	166	402	628	95
516	7 117	2 544	824	2 431	9 024	188
42	556	203	61	290	948	126
-	487	166	61	373	816	-
148	4 946	868	350	3 715	2 615	470
57	1 011	478	677	2 095	7 265	429
3 820	61 588	19 916	7 610	31 320	70 956	3 529
-	6 017	157	35	117	1 169	28

noch: III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

noch: 3. Die Vertriebenen unter den Berufsschülern im Bundesgebiet
und in West-Berlin nach Berufen und Ländern

b) Verhältniszahlen

Berufe	Von 100 Regelschülern ¹⁾ waren Vertriebene im (in)										
	Bundes- gebiet	Schl	Hmb	Nds	Bm	NrhW	Hess	Rpf	BaW	Berl	West- Berlin
Landwirtschaftliche, Forst- und Fischereiberufe	10,0	24,9	5,8	23,0	13,6	9,7	8,1	4,3	3,8	7,3	-
Ländliche Hauswirtschaftsberufe	13,8	27,8	5,4	27,0	4,9	8,9	9,1	5,8	3,5	7,0	-
Gartenbauberufe	17,1	28,7	6,8	29,1	12,8	12,8	18,0	7,2	9,3	22,0	5,5
Bergmännische Berufe	16,4	-	-	30,0	-	15,9	19,7	7,7	-	17,2	-
Stein-, Glas- und Keramikberufe	16,3	61,5	-	34,9	4,0	11,8	22,6	4,8	23,2	17,7	5,4
Bauberufe (auch Maler und Zimmerer)	16,8	28,6	6,8	29,8	16,3	13,9	13,7	6,8	14,0	16,4	6,7
Metallberufe (auch Metallfeinbauer)	17,1	36,6	10,7	31,9	19,6	12,4	17,0	7,3	13,0	21,1	4,4
Elektriker (auch Elektromaschinen- bauer und -apparatebauer)	13,7	28,9	9,5	27,3	22,0	9,0	11,6	5,5	10,2	18,1	3,7
Chemieberufe und Kunststoffver- arbeiter	11,9	31,0	11,4	23,1	-	8,4	9,6	5,3	7,4	26,9	-
Holzbearbeitungsberufe (auch Bautischler)	20,2	33,0	7,8	34,7	20,9	13,5	17,6	8,2	18,0	24,2	5,7
Papierhersteller und -verarbeiter	8,9	19,3	-	20,0	-	7,6	17,9	5,0	5,7	14,9	2,4
Graphische Berufe (auch Lichtbild- ner und Drucker)	10,4	28,4	7,4	21,9	19,9	7,6	11,6	4,0	8,0	10,6	3,7
Textil- und Bekleidungsberufe	15,0	34,3	7,2	27,3	17,9	9,5	16,9	5,3	14,2	19,6	5,9
Lederhersteller und -verarbeiter	15,0	38,3	4,0	29,6	28,1	11,7	14,1	3,9	11,8	21,7	7,0
Nahrungs- und Genußmittelberufe	18,8	27,8	8,3	37,5	18,5	12,9	16,3	7,4	12,4	20,2	6,9
Kaufm. (Handels-), Bank-, Ver- sicherungsberufe	11,7	26,0	8,3	23,6	12,1	7,4	12,0	4,7	8,0	15,2	5,8
Verkehrsberufe (auch Bahn- und Postberufe)	16,2	34,3	11,8	32,6	12,8	10,3	13,6	8,1	9,4	15,4	5,9
Gaststättenberufe	14,8	27,9	12,7	26,5	9,8	11,5	12,5	11,3	14,3	12,2	4,3
Verwaltungs- und allgemeine Büro- berufe	11,1	32,0	9,2	23,0	13,7	7,8	12,2	7,0	7,9	14,4	4,6
Hauswirtschaftliche Berufe (ohne Ländliche)	17,9	33,5	10,1	30,1	10,7	12,4	18,7	7,7	12,1	21,4	7,1
Volks- und Gesundheitspflege- berufe	15,1	29,8	9,7	27,5	9,4	8,6	13,0	4,2	9,8	20,5	7,6
Sonstige Berufe	13,6	38,0	5,1	28,5	-	7,9	13,5	4,8	7,6	20,8	-
Ungelernte Arbeiter	13,3	37,5	7,4	28,6	13,4	10,1	12,5	5,1	13,7	18,2	5,6
Ohne Beruf	12,7	46,1	4,4	28,3	17,4	6,6	11,3	3,5	7,2	21,2	4,4
Insgesamt	14,7	31,0	8,5	28,3	14,8	10,7	14,0	5,6	10,8	16,2	5,4
darunter an Privatschulen	16,8	-	39,5	28,6	-	15,6	12,1	5,7	14,4	26,4	7,0

1) Pflicht- und freiwillige Schüler, die den Regelunterricht der Berufsschulen besuchen, ohne Besucher gelegentlicher Sonder- und Abendkurse.

noch: III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

4. Die Vertriebenen unter den Berufsfachschülern in den Ländern des Bundesgebietes
und in West-Berlin nach Berufen

a) Grundzahlen

Berufsabteilung Beruf	Vertriebene Berufsfachschüler im (in)										
	Bundes- gebiet	Schl	Hmb	Ndsa	Brm	Nrthw	Hess	Nhpf	Bawü	Bay	West- Berlin
Industrielle und handwerkliche Berufe											
insgesamt	658	-	51	117	-	85	75	47	110	173	89
davon:											
Stein-, Glas- und Keramikberufe	16	-	-	-	-	10	1	-	5	-	-
Bauberufe (einschl. Baunebenberufe)	27	-	-	-	-	20	1	4	2	-	51
Metallberufe	197	-	-	-	-	32	5	18	53	89	-
Metallfeinbauer	46	-	4	23	-	-	-	3	16	-	-
Elektriker	22	-	-	-	-	11	-	6	5	-	2
Chemiefachwerker	20	-	-	20	-	-	-	-	-	-	-
Holzverarbeitungsberufe	45	-	-	3	-	4	2	3	9	24	-
Klavier- und Orgelbauer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinmusikinstrumentenbauer	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-
Graphische Berufe	34	-	21	6	-	-	2	1	-	4	4
Textilhersteller und -verarbeiter	50	-	14	-	-	4	2	-	13	17	25
Schneider und Näher	183	-	12	52	-	4	52	12	7	34	7
Lederhersteller und -verarbeiter	13	-	-	13	-	-	-	-	-	-	-
Nahrungs- und Genussmittelberufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Technische Berufe insgesamt	272	117	28	-	15	-	1	5	76	30	19
davon:											
Chemiker, Chemotechniker	65	-	5	-	3	-	1	-	56	-	4
Medizinisch-technische Sonderfach- kräfte 1)	207	117	23	-	12	-	-	5	20	30	15
Handels-, Verwaltungs- und Gaststät- tenberufe insgesamt	12 609	800	619	3 005	142	1 677	982	382	1 993	3 009	264
davon:											
Kaufmännische (Handels-) Berufe	12 482	800	619	2 937	139	1 669	982	382	1 945	3 009	263
Verwaltungs- und allgemeine Büro- berufe	103	-	-	59	-	8	-	-	36	-	1
Dolmetscher, Übersetzer	12	-	-	9	3	-	-	-	-	-	-
Gaststättenberufe	12	-	-	-	-	-	-	-	12	-	-
Haushaltungs-, Kinderpflege- und Körperpflegeberufe insgesamt	3 937	291	157	884	108	721	333	86	688	669	149
davon:											
Haushaltungsberufe	3 303	194	97	678	55	626	272	75	688	618	79
Kinderpflegeberufe	600	86	60	183	53	95	61	11	-	51	70
Berufe des Gesundheitsdienstes und der Körperpflege	34	11	-	23	-	-	-	-	-	-	-
Künstlerische Berufe insgesamt	127	89	31	-	-	-	-	-	3	4	15
davon:											
Bildende Künstler und Kunstgewerbler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Darstellende Künstler	98	89	8	-	-	-	-	-	1	-	-
Musiker	29	-	23	-	-	-	-	-	2	4	9
insgesamt	17 603	1 297	886	4 006	265	2 483	1 391	520	2 870	3 885	536

1) Die Schüler dieser Berufe wurden in den Ländern Nordrhein-Westfalen und Hessen bei den Fachschülern nachgewiesen.

noch: III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

noch: 4. Die Vertriebenen unter den Berufsfachschülern in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach Berufen

b) Verhältniszahlen

Berufsabteilung Beruf	Von 100 Berufsfachschülern waren Vertriebene im (in)										
	Bundes- gebiet	Schl	Hmb	Nds	Bra	NrhW	Hess	Rhpf	Bav	Bay	West- Berlin
Industrielle und handwerkliche Berufe insgesamt	14,0	-	13,4	36,7	-	8,1	17,2	9,7	9,0	21,8	6,5
davon:											
Stein-, Glas- und Keramikberufe	21,3	-	-	-	-	20,4	20,0	-	71,4	-	-
Bauberufe (einschl. Baunebenberufe)	14,4	-	-	-	-	13,7	14,3	13,8	33,3	-	8,0
Metallberufe	11,8	-	-	-	-	6,1	16,1	22,0	8,4	21,9	-
Metallfeinbauer	12,3	-	21,1	65,7	-	-	-	18,8	5,3	-	-
Elektriker	9,4	-	-	-	-	10,0	-	14,3	7,5	-	3,4
Chemiefachwerker	22,7	-	-	22,7	-	-	-	-	-	-	-
Holzverarbeitungsberufe	18,2	-	-	12,5	-	10,3	10,0	13,6	25,0	22,6	-
Klavier- und Orgelbauer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinmusikinstrumentenbauer	16,1	-	-	-	-	-	-	-	-	16,1	-
Graphische Berufe	10,9	-	10,0	35,3	-	-	33,3	4,0	-	18,2	2,3
Textilhersteller und -verarbeiter	16,1	-	16,1	-	-	6,0	20,0	-	22,0	19,5	6,2
Schneider und Näher	16,1	-	18,5	38,0	-	3,8	18,2	4,7	7,9	23,9	7,4
Lederhersteller und -verarbeiter	72,2	-	-	72,2	-	-	-	-	-	-	-
Nahrungs- und Genussmittelberufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Technische Berufe insgesamt	21,9	30,2	20,7	-	25,9	-	10,0	9,6	17,3	19,4	6,3
davon:											
Chemiker, Chemotechniker	22,0	-	11,1	-	15,8	-	10,0	-	25,5	-	2,8
Medizinisch-Technische Sonderfachkräfte 1)	21,9	30,2	25,6	-	30,8	-	-	9,6	9,1	19,4	9,3
Handels-, Verwaltungs- und Gaststättenberufe insgesamt	16,2	41,9	14,1	29,6	30,8	9,4	19,0	7,9	11,2	20,6	6,2
davon:											
Kaufmännische (Handels-) Berufe	16,2	42,9	14,1	29,3	14,5	9,4	19,0	7,9	11,2	20,6	6,2
Verwaltungs- und allgemeine Büroberufe	17,9	-	-	59,0	-	13,3	-	-	9,5	-	6,7
Dolmetscher, Übersetzer	25,0	-	-	39,1	16,7	-	-	-	-	-	-
Gaststättenberufe	14,6	-	-	-	-	-	-	-	14,6	-	-
Haushaltungs-, Kinderpflege- und Körperpflegeberufe insgesamt	14,7	37,1	12,5	30,2	13,6	10,9	17,4	9,2	8,1	22,1	8,8
davon:											
Haushaltungsberufe	13,5	37,6	10,4	28,9	8,7	10,4	16,2	8,4	8,1	21,4	6,4
Kinderpflegeberufe	26,5	35,8	18,5	33,2	33,5	17,1	25,4	24,4	-	34,9	15,2
Berufe des Gesundheitsdienstes und der Körperpflege	55,7	37,9	-	76,7	-	-	-	-	-	-	-
Künstlerische Berufe insgesamt	23,3	61,4	10,7	-	-	-	-	-	3,9	12,1	5,7
davon:											
Bildende Künstler und Kunstgewerber	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,5
Darstellende Künstler	40,5	61,4	9,9	-	-	-	-	-	6,3	-	-
Musiker	9,6	-	11,1	-	-	-	-	-	3,3	12,1	5,8
Insgesamt	15,9	40,2	13,7	29,9	14,5	9,8	18,4	8,2	10,2	20,9	6,8

1) Die Schüler dieser Berufe wurden in den Ländern Nordrhein-Westfalen und Hessen bei den Fachschülern nachgewiesen.

noch: III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

5. Die Vertriebenen unter den Fachschülern in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin
nach Berufen

a) Grundzahlen

Berufsabteilung Beruf	Vertriebene unter den Fachschülern im (in)										
	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	West- Berlin
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	3 036	268	8	963	19	534	238	152	171	683	8
davon											
Landwirtschaftliche Berufe	2 194	209	8	622	14	413	165	113	139	511	-
Ländliche Hauswirtschaft	634	45	-	277	5	94	40	23	30	120	-
Tierzüchter und zugehörige Berufe	31	14	-	10	-	-	7	-	-	-	-
Gartenbauer	133	-	-	33	-	27	22	11	-	40	8
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	44	-	-	21	-	-	4	5	2	12	-
Industrielle und handwerkliche Berufe	1 713	128	30	354	18	397	156	88	237	306	7
davon											
Steingewinner u. -verarb., Keramiker, Glasmacher	128	-	-	4	1	23	24	21	1	54	-
Bauberufe	468	66	3	81	-	85	33	13	82	105	-
Metallherzeuger u. -verarbeiter	197	-	-	52	-	87	-	12	37	9	-
Metallfeinbauer (auch Optiker, Uhr- macher)	60	1	-	-	5	14	9	-	25	6	1
Elektriker	24	-	-	-	-	6	-	-	15	3	-
Chemiker u. Kunststoffverarb.	24	-	-	24	-	-	-	-	-	-	-
Holzverarbeiter	119	4	-	47	-	35	9	2	5	17	-
Papierhersteller u. -verarbeiter	4	-	-	2	-	-	-	-	-	2	-
Graphische Berufe	212	21	10	40	2	18	48	8	7	58	6
Textilhersteller und -verarbeiter	381	36	16	43	10	124	30	16	61	45	-
Lederhersteller und -verarbeiter	29	-	1	11	-	-	1	16	-	-	-
Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	67	-	-	50	-	5	2	-	4	6	-
Technische Berufe	5 831	194	141	995	126	1 865	664	115	390	1 341	189
davon in den Fachrichtungen:											
Bergbau (auch Steiger)	1 166	-	-	46	-	1 093	27	-	-	-	-
Vermessungswesen, Kulturbau	89	8	5	38	-	4	4	6	5	19	5
Elektrotechnik und Schiffahrt	632	31	34	110	7	72	89	8	49	232	42
Chemie, Lebensmittelchemie	142	-	-	-	-	13	38	4	7	80	5
Hoch- und Tiefbau	1 847	64	37	390	73	270	306	84	130	483	92
Maschinen- und Schiffbau	1 308	60	63	411	39	211	122	13	92	297	23
Hütten- und Gießereiwesen	23	-	-	-	-	23	-	-	-	-	-
Textilgewerbe	260	19	-	-	-	102	8	-	102	29	-
Sonst. techn. Fachrichtungen ¹⁾	343	-	-	-	-	77	70	-	5	191	22
Maschinen- und zugehörige Berufe	21	12	2	-	7	-	-	-	-	-	-

Fortsetzung siehe nächste Seite

noch: III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

noch: 5. Die Vertriebenen unter den Fachschülern in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach Berufen

noch: a) Grundzahlen

Berufsabteilung Beruf	Vertriebene unter den Fachschülern im (in)										
	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	West- Berlin
<u>Handels- und Verkehrsberufe einschl.</u> <u>Berufe des Verw.- und Rechtswesens</u>	416	21	95	76	40	55	93	2	9	25	-
davon											
Kaufm., Handels- u. Verwaltungsberufe	265 ^{a)}	8	61 ^{a)}	40	3	55	93	2	3	-	-
Verkehrsberufe (auch Bahn, Post)	34	-	34	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserverkehrsberufe	86	13	-	36	37	-	-	-	-	-	-
Gaststättenberufe	31	-	-	-	-	-	-	-	6	25	-
<u>Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege</u>	4 274	561	97	165	154	1 274	449	143	553	878	356
davon											
Vorbereitung für techn. Lehrberufe ²⁾	23	19	-	-	-	-	-	4	-	-	-
Hauswirtschafts- u. Haushaltsber. ³⁾	579	102	17	99	32	107	17	6	20	179	-
Dentisten	58	-	31	-	-	-	20	-	7	-	12
Hebammen	64	12	9	-	-	17	7	1	14	4	-
Krankenpflegeber., Wochenpflege, Diät- schwestern, Körperpflegeberufe	2 469	353	9	-	87	838	315	100	342	425	256
Säuglings- u. Kinderschwester	790	48	-	-	30	234	77	28	131	242	54
Volks- u. Wohlfahrtspfleger, Fürsorger	291	27	31	66	5	78	13	4	39	28	34
<u>Berufe des Geistes- und Kunstlebens</u>	1 356	131	35	142	45	205	190	21	127	459	51
davon											
Jugendleiter, Kindergärtnerinnen	534	69	6	44	19	104	84	13	87	108	-
Seelsorgeberufe	17	14	-	-	-	-	-	-	-	3	27
Übersetzer, Dolmetscher	113	-	-	22	-	-	-	-	5	86	-
Bibliothekare	50	-	28	-	-	18	-	-	4	-	4
Kunstt., Bildhauer, Dekorateur	172	25	1	-	11	56	39	8	8	24	-
Darstellende Künstler (ohne Tänzer)	63	-	-	-	-	6	13	-	6	38	12
Tanz- und Gymnastikberufe	28	1	-	-	-	6	16	-	-	5	6
Musiker	377	22	-	76	15	16	38	-	17	193	2
Bildjournalismus	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Insgesamt	16 626^{b)}	1 303	406^{b)}	2 695	402	4 331	1 790	521	1 487	3 691	611

1) Einschl. medizinisch-technische Assistenten in Nordrhein-Westfalen und Hessen, die in den vorhergehenden Berichten bei den Berufsfachschulen nachgewiesen waren. - 2) An Volksschulen, Gewerbeschulen. - 3) Ohne ländliche Hauswirtschaft. - a) Unvollständige Angaben. - b) Ohne die Vertriebenen der Landeskunstschule mit 298 Schülern und der Finanzschule mit 40 Schülern in Hamburg.

noch: III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

noch: 5. Die Vertriebenen unter den Fachschülern in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin
nach Berufen

b) Verhältniszahlen

Berufsabteilung Beruf	Vor 100 Schülern an Fachschulen waren Vertriebene im (in)										
	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	West- Berlin
<u>Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft</u>	7,0	10,9	10,1	11,4	23,2	7,0	6,5	4,3	2,6	6,4	9,4
davon											
Landwirtschaftliche Berufe	7,2	11,3	10,1	10,9	26,9	7,4	7,3	4,6	3,0	6,6	-
Ländliche Hauswirtschaft	5,5	7,8	-	11,4	16,7	5,6	3,3	2,4	1,5	4,5	-
Tierzüchter und zugehörige Berufe	29,8	33,3	-	58,8	-	-	16,7	-	-	-	-
Gartenbauer	15,1	-	-	17,4	-	8,5	17,5	44,0	-	18,7	9,4
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	16,5	-	-	41,2	-	-	12,1	6,8	4,0	20,3	-
<u>Industrielle und handwerkliche Berufe</u>	13,0	34,6	8,4	20,6	29,5	8,9	17,6	10,1	9,4	16,1	0,8
davon											
Steingewinner u. -verarb., Keramiker, Glasmacher	23,1	-	-	22,2	14,3	19,7	33,8	22,1	8,3	24,5	-
Bauberufe	12,5	35,7	6,5	18,8	-	7,7	17,0	4,6	10,8	14,1	-
Metallerzeuger u. -verarbeiter	10,0	-	-	20,7	-	9,3	-	9,2	6,4	17,0	-
Metallfeinbauer (auch Optiker, Uhr- macher)	11,1	20,0	-	-	55,6	8,6	14,3	-	10,9	15,4	1,1
Elektriker	5,9	-	-	-	-	4,5	-	-	7,6	10,3	-
Chemiker u. Kunststoffverarb.	18,8	-	-	20,7	-	-	-	-	-	-	-
Holzverarbeiter	12,9	11,4	-	21,4	-	8,1	20,0	4,9	15,6	15,5	-
Papierhersteller u. -verarbeiter	19,0	-	-	28,6	-	-	-	-	-	33,3	-
Graphische Berufe	15,5	31,3	6,5	33,9	13,3	5,2	18,0	15,7	14,6	18,8	1,4
Textilhersteller und -verarbeiter	13,7	49,3	21,9	18,7	33,3	11,2	13,4	16,0	9,4	15,2	-
Lederhersteller und -verarbeiter	10,6	-	7,7	9,5	-	-	12,5	13,3	-	-	-
Nahrungs- u. Genußmittelhersteller	15,1	-	-	23,8	-	4,8	15,4	-	13,8	6,7	-
<u>Technische Berufe</u>	17,6	31,1	11,5	28,5	16,5	15,7	19,8	5,2	10,7	22,8	4,5
davon in den Fachrichtungen:											
Bergbau (auch Steiger)	24,4	-	-	20,9	-	24,4	31,0	-	-	-	-
Vermessungswesen, Kulturbau	17,3	34,8	18,5	31,1	-	5,2	14,3	11,5	5,6	20,2	9,8
Elektrotechnik und Schiffahrt	15,2	30,7	11,2	36,7	5,3	7,8	17,1	2,7	7,3	25,8	4,7
Chemie, Lebensmittelchemie	15,8	-	-	-	-	6,7	14,3	8,0	13,7	23,7	1,9
Hoch- und Tiefbau	17,2	25,8	7,6	27,2	22,5	13,2	19,9	6,5	10,9	22,4	7,4
Maschinen- und Schiffbau	16,8	35,5	16,3	29,0	19,6	9,8	19,7	2,6	9,3	21,9	4,1
Hütten- und Gießereiwesen	13,9	-	-	-	-	13,9	-	-	-	-	-
Textilgewerbe	13,4	61,3	-	-	-	8,4	53,3	-	17,7	29,9	-
Sonst. techn. Fachrichtungen)	18,4	-	-	-	-	12,8	24,7	-	6,8	21,3	2,0
Maschinen- und zugehörige Berufe	12,4	28,6	10,0	-	6,5	-	-	-	-	-	-

Fortsetzung siehe nächste Seite

noch: III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

noch: 5. Die Vertriebenen unter den Fachschülern in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach Berufen

noch: b) Verhältniszahlen

Berufsabteilung Beruf	Von 100 Schülern an Fachschulen waren Vertriebene im (in)										
	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	West- Berlin
<u>Handels- und Verkehrsberufe einschl. Berufe des Verw.- und Rechtswesens</u>	9,8	37,5	13,2	17,4	20,3	4,1	12,9	0,7	3,0	15,1	-
davon											
Kaufm., Handels- u. Verwaltungsberufe	7,7 ^{a)}	35,4	11,2 ^{a)}	15,9	7,0	4,1	12,9	0,7	1,3	-	-
Verkehrsberufe (auch Bahn, Post)	19,2	-	19,7	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserverkehrsberufe	24,3	38,2	-	19,4	24,0	-	-	-	-	-	-
Gaststättenberufe	10,6	-	-	-	-	-	-	-	7,6	15,1	-
<u>Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege</u>	24,8	44,8	26,3	29,3	37,7	20,4	31,2	15,2	18,8	28,9	20,9
davon											
Vorbereitung für techn. Lehrberufe ²⁾	21,1	40,4	-	-	-	-	-	6,5	-	-	-
Hauswirtschafts- u. Haushaltsber. ³⁾	17,2	31,9	25,0	24,0	23,9	10,1	20,2	7,3	6,1	20,4	-
Dentisten	11,9	-	29,5	-	-	-	16,9	-	5,1	-	11,2
Hebammen	13,5	42,9	27,3	-	-	12,2	20,6	4,8	9,7	5,3	-
Krankenträger, Wochenpflege, Diät- schwestern, Körperpflegeberufe	28,4	50,6	15,0	-	50,3	25,6	35,1	15,9	21,8	30,5	23,5
Säuglings- u. Kinderschwester	28,7	42,1	-	-	40,5	22,1	34,2	21,5	22,4	42,8	21,5
Volks- u. Wohlfahrtspfleger, Fürsorge	22,0	57,4	30,1	44,0	17,9	13,2	15,9	23,5	21,9	22,6	13,1
<u>Berufe des Geistes- und Kunstlebens</u>	17,2	34,6	12,0	25,1	17,9	10,8	19,7	12,2	13,3	19,0	5,5
davon											
Jugendleiter, Kindergärtnerinnen	22,0	39,4	30,0	33,1	25,4	16,7	25,1	12,3	17,4	23,5	-
Seelsorgeberufe	20,7	31,1	-	-	-	-	-	-	-	17,6	30,0
Übersetzer, Dolmetscher	15,2	-	-	29,7	-	-	-	-	3,5	18,8	-
Bibliothekare	18,4	-	26,9	-	-	13,1	-	-	12,9	-	10,5
Kunstmalerei, Bildhauer, Dekorateur	12,6	24,8	0,6	-	14,9	9,8	22,7	12,9	8,2	20,2	-
Darstellende Künstler (ohne Tänzer)	17,6	-	-	-	-	8,2	17,1	-	16,7	22,0	17,6
Tanz- und Gymnastikberufe	12,2	100,0	-	-	-	14,3	16,0	-	-	9,3	3,9
Musiker	15,6	39,3	-	23,3	14,3	4,0	13,6	-	13,6	17,3	0,5
Bildjournalismus	11,1	-	-	-	-	-	-	-	-	11,1	-
Insgesamt	14,0^{b)}	25,3	13,4^{b)}	17,7	22,8	13,0	16,2	6,5	8,7	15,3	7,9

1) Einschl. medizinisch-technische Assistenten in Nordrhein-Westfalen und Hessen, die in den vorhergehenden Berichten bei den Berufsfachschulen nachgewiesen waren. - 2) An Volksschulen, Gewerbeschulen. - 3) Ohne ländliche Hauswirtschaft. - a) Unvollständige Angaben. - b) Ohne die Vertriebenen der Landeskunstschule mit 298 Schülern und der Finanzschule mit 40 Schülern in Hamburg.

noch: III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

6. Die Vertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften im Bundesgebiet
und in West-Berlin nach Ausbildung

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte								
	insgesamt			darunter Vertriebene					
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	Anzahl						%		
Bundesgebiet	a) an Berufsschulen								
1. Lehrkräfte mit der Prüfung für das									
a) Gewerbelehramt (ohne Hauswirtschaft)	6 156	1 093	7 249	943	263	1 206	15,3	24,1	16,6
b) Gewerbelehramt für Hauswirtschaft	-	2 760	2 760	-	449	449	-	16,3	16,3
c) Lehramt der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde	2	477	479	-	160	160	-	33,5	33,4
d) Lehramt der Landwirtschaft (einschl. Gartenbau)	102	12	114	35	1	36	34,3	8,3	31,6
e) Lehramt an landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Berufsschulen	931	603	1 534	247	199	446	26,5	33,0	29,1
f) Lehramt an Höheren Schulen	107	52	159	24	4	28	22,4	7,7	17,5
2. Dipl.-Handelslehrer	1 602	630	2 232	433	158	591	27,0	25,1	26,5
3. Sonstige Handelslehrer	139	87	226	30	19	49	21,6	21,8	21,7
4. Dipl.- und Fachschulingenieure (ohne Lehramtsprüfung)	411	-	411	109	-	109	26,5	-	26,5
5. Dipl.-Landwirte (ohne Lehramtsprüfung)	22	-	22	13	-	13	59,1	-	59,1
6. Sonstige Lehrkräfte	1 558	941	2 499	216	100	316	13,9	10,6	12,6
Lehrkräfte insgesamt	11 030 ^{a)}	6 655 ^{a)}	17 685 ^{a)}	2 050	1 363	3 403	18,6	20,3	19,2
West-Berlin									
Lehrkräfte insgesamt	583	451	1 034	34	22	56	5,8	4,9	5,4

a) Außerdem noch 120 (65 weibl. und 55 männl.) nicht vollbeschäftigte Lehrkräfte in Bayern.

noch: III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1957

noch: 6. Die Vertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften im Bundesgebiet
und in West-Berlin nach Ausbildung

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte								
	Insgesamt			darunter Vertriebene					
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	Anzahl						vH		
Bundesgebiet	b) an Berufsfachschulen								
1. Lehrkräfte mit der Prüfung für das									
a) Gewerbelehramt (ohne Hauswirtschaft)	68	298	366	1	53	54	1,5	17,8	14,8
b) Gewerbelehramt für Hauswirtschaft	-	617	617	-	92	92	-	14,9	14,9
c) Lehramt der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde	-	27	27	-	4	4	-	14,8	14,8
d) Lehramt der Landwirtschaft (einschl. Gartenbau)	-	2	2	-	-	-	-	-	-
e) Lehramt an landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Berufsschulen	-	5	5	-	2	2	-	40,0	40,0
f) Lehramt an Höheren Schulen	204	123	327	45	18	63	22,1	14,6	19,3
2. Dipl.-Handelslehrer	1 101	412	1 513	202	61	263	18,3	14,8	17,4
3. Sonstige Handelslehrer	123	65	208	24	5	29	19,5	5,9	13,9
4. Dipl.- und Fachschulingenleure (ohne Lehramtsprüfung)	14	1	15	2	-	2	14,3	-	13,3
5. Dipl.-Landwirte (ohne Lehramtsprüfung)	1	1	2	-	-	-	-	-	-
6. Sonstige Lehrkräfte	377	1 026	1 403	52	111	163	13,8	10,8	11,5
Lehrkräfte insgesamt	1 888	2 597	4 485	326	346	672	17,3	13,3	15,0
West-Berlin									
Lehrkräfte insgesamt	121	323	444	3	12	15	2,5	3,7	3,4

noch: III. Die Vertriebenen an den berufsbildenden Schulen im November 1952

noch: 6. Die Vertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften im Bundesgebiet
und in West-Berlin nach Ausbildung

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte								
	insgesamt			darunter Vertriebene					
	männlich.	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	Anzahl						vH		
Bundesgebiet	c) an Fachschulen								
1. Lehrkräfte mit der Prüfung für das									
a) Gewerbelehramt (ohne Hauswirtschaft)	172	132	304	17	23	40	9,9	17,4	13,2
b) Gewerbelehramt für Hauswirtschaft	-	286	286	-	31	31	-	10,8	10,8
c) Lehramt der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde	1	1 095	1 096	-	246	246	-	22,5	22,4
d) Lehramt der Landwirtschaft (einschl. Gartenbau)	1 596	30	1 626	339	7	346	21,2	23,3	21,3
e) Lehramt an landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Berufsschulen	25	15	40	4	2	6	16,0	13,3	15,0
f) Lehramt an Höheren Schulen	181	91	272	35	16	51	19,3	17,6	18,8
2. Dipl.-Handelslehrer	87	9	96	16	-	16	18,4	-	16,7
3. Sonstige Handelslehrer	10	-	10	2	-	2	20,0	-	20,0
4. Dipl.- und Fachschulingenieure (ohne Lehramtsprüfung)	1 451	7	1 458	248	1	249	17,1	14,3	17,1
5. Dipl.-Landwirte (ohne Lehramtsprüfung)	205	1	206	55	-	55	26,8	-	26,7
6. Sonstige Lehrkräfte	1 258	873	2 131	125	66	191	9,9	7,6	9,0
Lehrkräfte insgesamt	4 986	2 539	7 525	841	392	1 233	16,9	15,4	16,4
West-Berlin									
Lehrkräfte insgesamt	235	87	322	-	3	3	-	3,4	0,9

Anhang

Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Vertriebenen und Zugewanderten

Wohnbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte in den Ländern des Bundesgebietes und West-Berlin
am 30. September 1954

Land	Wohnbevölkerung 1)						
	Insgesamt	darunter					
		Vertriebene und Zugewanderte					
		Zusammen		Vertriebene		Zugewanderte	
		1000	vH	1000	vH	1000	vH
<u>männlich</u>							
Bundesgebiet	23 351,2	5 230,8	22,4	4 033,9	17,3	1 196,8	5,1
davon							
Schleswig-Holstein	1 075,2	351,7	32,7	287,2	26,7	64,5	6,0
Hamburg	810,0	135,9	16,8	80,9	10,0	55,0	6,8
Niedersachsen	3 090,3	982,6	31,8	778,7	25,2	203,9	6,6
Bremen	292,5	51,9	17,8	34,8	11,9	17,1	5,9
Nordrhein-Westfalen	6 918,2	1 355,2	19,6	961,0	13,9	394,2	5,7
Hessen	2 118,0	496,5	23,4	373,8	17,7	122,6	5,8
Rheinland-Pfalz	1 537,9	184,3	12,0	123,5	8,0	60,8	4,0
Baden-Württemberg	3 251,8	582,8	20,0	540,9	16,6	141,9	4,4
Bayern	4 247,4	989,9	23,3	853,1	20,1	136,8	3,2
West-Berlin	931,8	127,9	13,7	66,7	7,2	61,1	6,6
<u>weiblich</u>							
Bundesgebiet	26 300,8	5 634,4	21,4	4 499,2	17,1	1 135,3	4,3
davon							
Schleswig-Holstein	1 239,4	425,1	34,3	357,8	28,9	67,2	5,4
Hamburg	934,9	150,1	16,1	91,7	9,8	58,4	6,3
Niedersachsen	3 490,4	1 122,8	32,2	915,2	26,2	207,7	5,9
Bremen	327,1	55,0	17,1	39,0	11,9	17,0	5,2
Nordrhein-Westfalen	7 571,7	1 294,7	17,1	971,8	12,8	322,9	4,3
Hessen	2 393,4	543,0	22,7	417,9	17,5	125,2	5,2
Rheinland-Pfalz	1 722,1	181,5	10,5	125,2	7,3	56,4	3,3
Baden-Württemberg	3 709,6	727,0	19,6	589,2	15,9	137,9	3,7
Bayern	4 912,2	1 134,1	23,1	991,4	20,2	142,8	2,9
West-Berlin	1 262,8	161,0	12,7	93,6	7,4	67,4	5,3
<u>Insgesamt</u>							
Bundesgebiet	49 652,0	10 865,3	21,9	8 533,1	17,2	2 332,2	4,7
davon							
Schleswig-Holstein	2 314,6	776,8	33,6	645,1	27,9	131,7	5,7
Hamburg	1 744,8	286,0	16,4	172,5	9,9	113,5	6,5
Niedersachsen	6 580,7	2 105,4	32,0	1 692,9	25,7	411,5	6,3
Bremen	619,6	107,9	17,4	73,8	11,9	34,1	5,5
Nordrhein-Westfalen	14 489,8	2 650,0	18,3	1 932,8	13,3	717,1	4,9
Hessen	4 511,5	1 039,5	23,0	791,7	17,5	247,8	5,5
Rheinland-Pfalz	3 259,9	355,8	11,2	248,7	7,6	117,1	3,6
Baden-Württemberg	6 971,4	1 409,9	20,2	1 130,1	16,2	279,8	4,0
Bayern	9 159,6	2 124,0	23,2	1 844,5	20,1	279,5	3,1
West-Berlin	2 194,6	288,8	13,2	160,3	7,3	128,6	5,9

1) Vorläufiges Ergebnis der Fortschreibung.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.